

ANHANG

Verzeichnis Anhang und Abbildungen

	Seite
1 Topografische Karte Wachtberg Pech (Abb 1)	3
2 Ortsplan Wachtberg und Ortsplan Pech (siehe Prospekthülle - Rückseite)	3
3 Die Wachtberger Bäche Abb 2: Kartenskizze der Bachläufe im Drachenfelser Ländchen	4
4 Fachwerkhäuser in Pech - Abb 3: Fachwerkhaus-Grundtypen	4
5 Pech im Kartenbild aus verschiedenen Jahrzehnte/Jahrhunderten	5-7
Abb 4: Ausschnitt Tranchot-Karte (etwa 1803)	5
Abb 5: Ausschnitt Preußische Karte (1843-1850)	5
Abb 6: Ausschnitt Preußische Karte (1893-1901)	6
Abb 7: Ausschnitt Topografische Karte (1926)	6
Abb 8: Ausschnitt Topografische Karte (1953)	6
Abb 9: Ausschnitt Topografische Karte (1966)	7
Abb 10: Ausschnitt Topografische Karte (1976)	7
Abb 11: Ausschnitt Topografische Karte (1986)	7
6 Geologie im Drachenfelser Ländchen (Abb 12)	8
7 Fotos Ortszentrum und Fachwerkbauten	9-10
Abb 13: Pecher Hauptstraße mit Fachwerkbauten	9
Abb 14: Blick auf Bäckerei und historische Michaelskapelle	9
Abb 15: Großaufnahme historische Michaelskapelle und Fachwerk	10
Abb 16: Gaststätte und „Rund um den Stoff“	10
Abb 17: Geschäfte Ortseingang	10
Abb 18: Blick auf die alte und neue Schule – Am Langenacker	10
8 Grafik und Statistik Bevölkerungsentwicklung in Pech (Abb 19)	11
9 Fragebogen für die Interviews mit der Pecher Bevölkerung	12-14
10 Auswertung der Befragung	15-22
Abb 20: Übersicht Wohndauer der befragten Personen (Frage 1)	15
Abb 21: Wohnort vor dem Umzug nach Pech gewohnt? (Frage 2)	15
Abb 22: Pullfaktoren von Pech (Frage 3 im Fragebogen)	16
Abb 23: Entscheidende Faktoren für die Ortswahl von Pech	16
Zusammenstellung der Antworten zu Frage 4, 5, 6, 7, 8	17-22
Abb 24: Ist das Ortsgefühl wie früher? (Frage 9)	22
Zusammenstellung der Antworten zu Frage 9	23
Zusammenstellung der Antworten zu Frage 10	24
11 Aktivitäten für die Facharbeit	25-28

Anhang 1

**Abb 1: Ausschnitt aus der aktuellen Topografischen Karte – Maßstab 1:25.000
Blatt 5308 - Bonn Bad Godesberg**



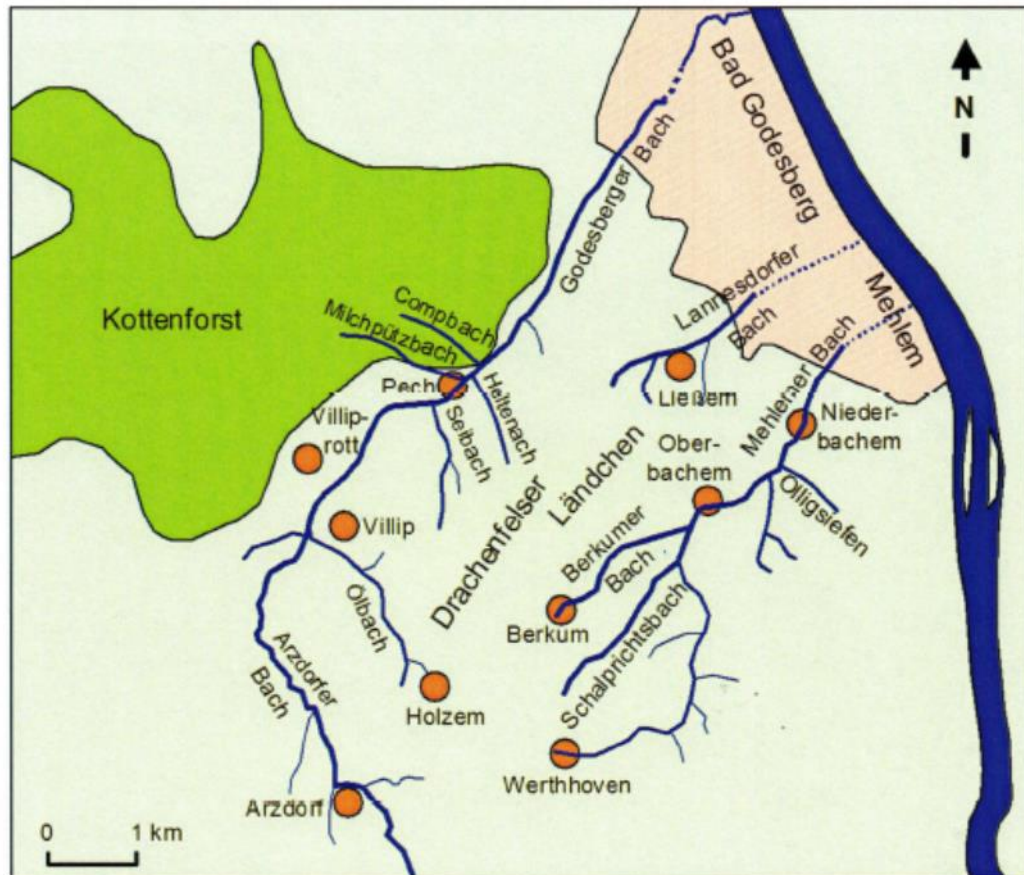
Quelle: Land NRW (2018) - Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0) Entnahme unter
<https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/geobasis/dtk/dtk25/dtk25pdf/> am 11.03.2018

Anhang 2 – Kartenmaterial - siehe Prospekthülle

- a) Orts- und Umgebungskarte Wachtberg-Pech (Hrsg. Heimatverein Pech)
- b) Ortsplan Wachtberg (Hrsg. Gemeinde Wachtberg)

Anhang 3 – Die Wachtberger Bäche

Abb 2: Kartenskizze der Bachläufe im Drachenfelder Ländchen



Quelle der Abbildung: Dorfportrait Dorfporträt Nr. 22 (August 2013):
Die Wachtberger Bäche – Autor: Bruno P. Kremer

Anhang 4 – Fachwerkbauten in Pech

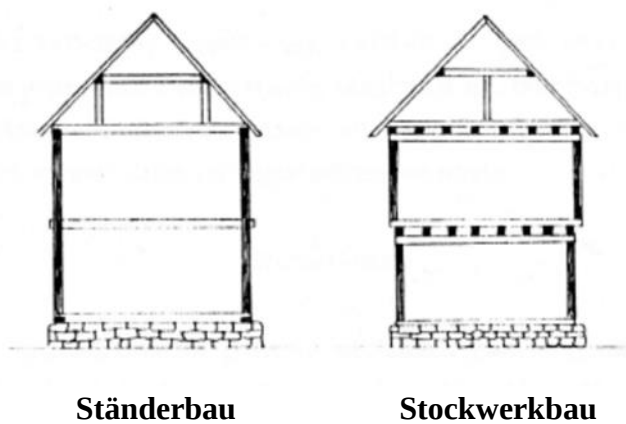


Abb 3: Fachwerkhaus-Grundtypen

Quelle der Abbildung: Dorfportrait Dorfporträt Nr. 9 (Oktober 1992):
Fachwerkhäuser in Pech

Anhang 5 – Pech im Kartenbild aus verschiedenen Jahrzehnten/Jahrhunderten

Quelle aller Abbildungen: Dorfportrait Dorfporträt Nr. 15 (Oktober 1997):

Pech im Kartenbild der Jahrzehnte – Autor: Bruno P. Kremer

Abb 4: Ausschnitt Tranchot-Karte – Blatt 102 Bad Godesberg 1:25.000, (etwa 1803)

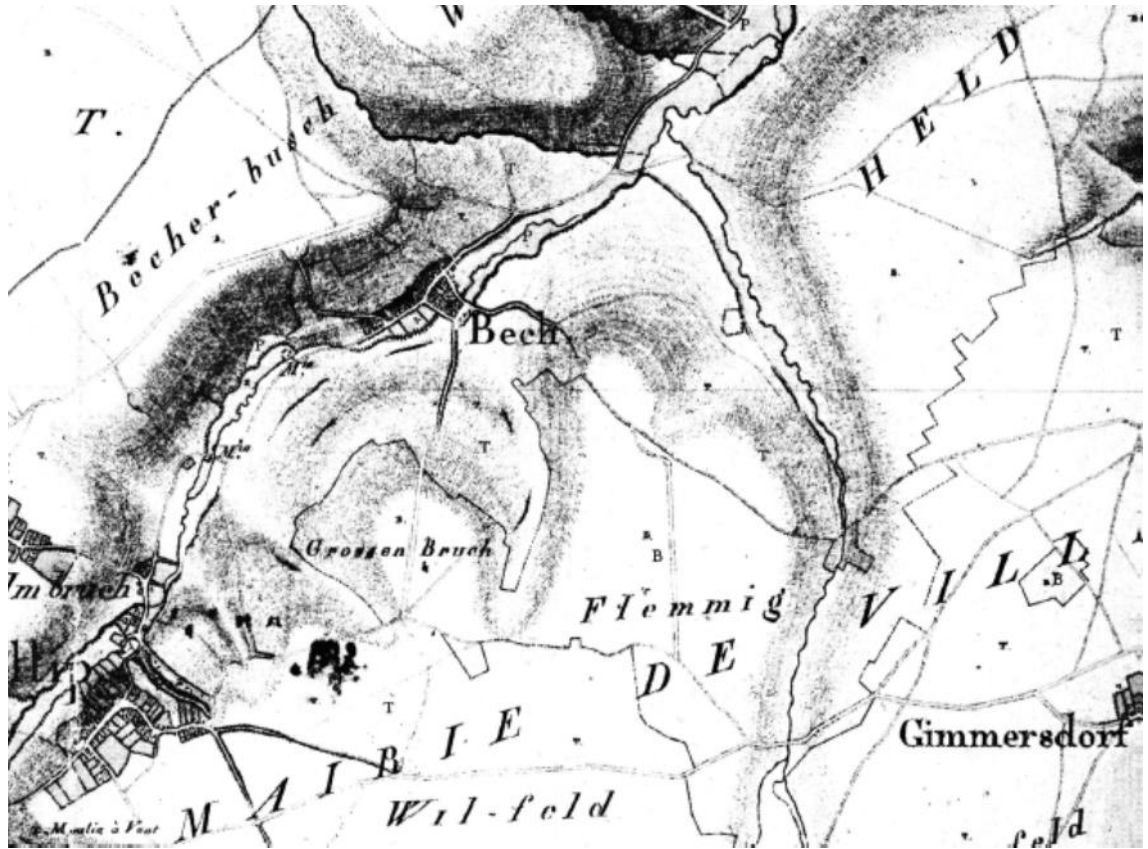


Abb 5: Ausschnitt Preußische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1843-1850)

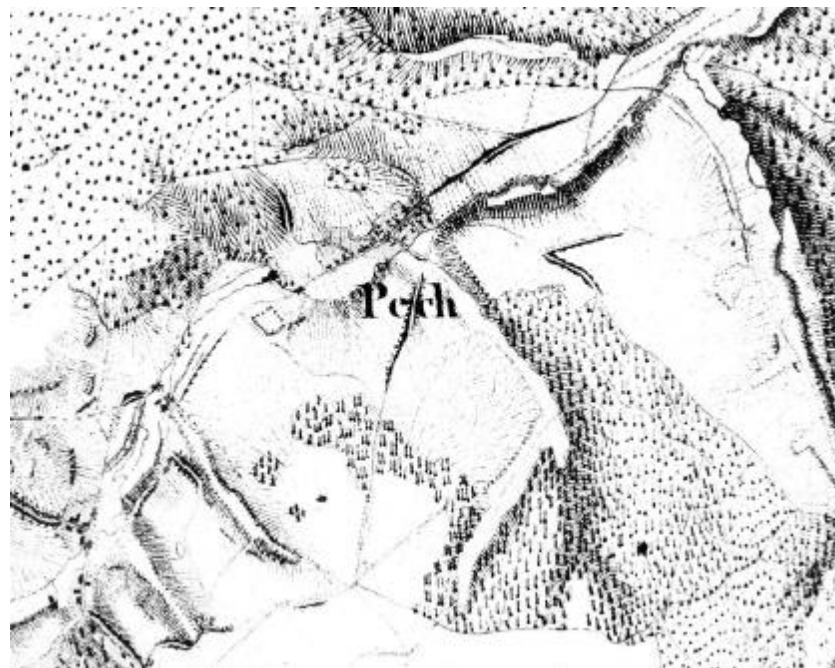


Abb 6: Ausschnitt Preußische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1893-1901)

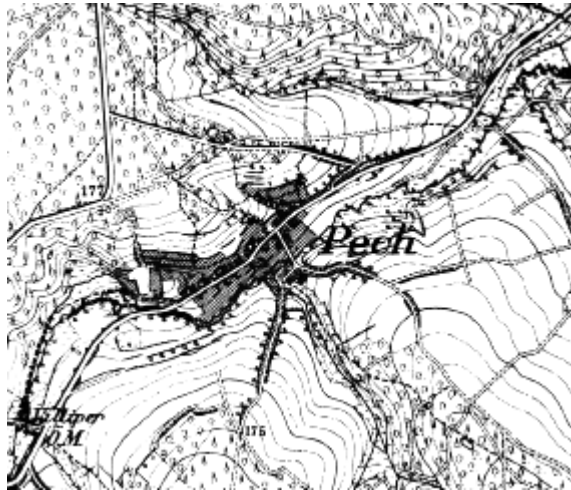


Abb 7: Ausschnitt Topografische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1926)



Abb 8: Ausschnitt Topografische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1953)



Abb 9: Ausschnitt Topografische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1966)

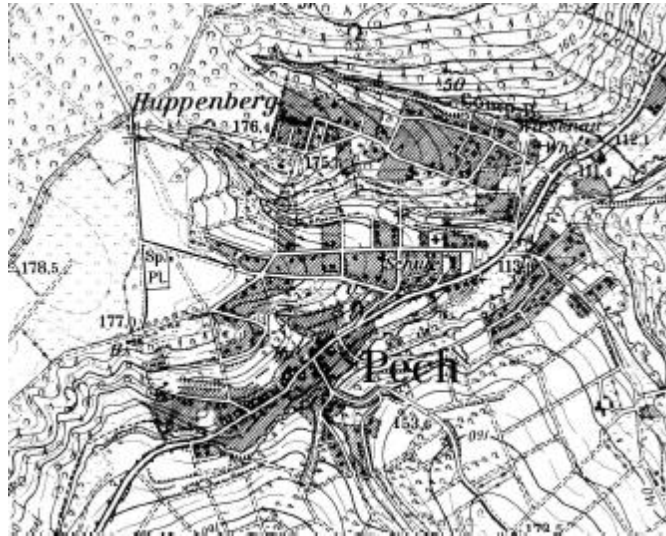


Abb 10: Ausschnitt Topografische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1976)



Abb 11: Ausschnitt Topografische Karte – Blatt 5308 Bad Godesberg 1:25.000, (1986)



Anhang 6 – Geologie Drachenfelder Ländchen

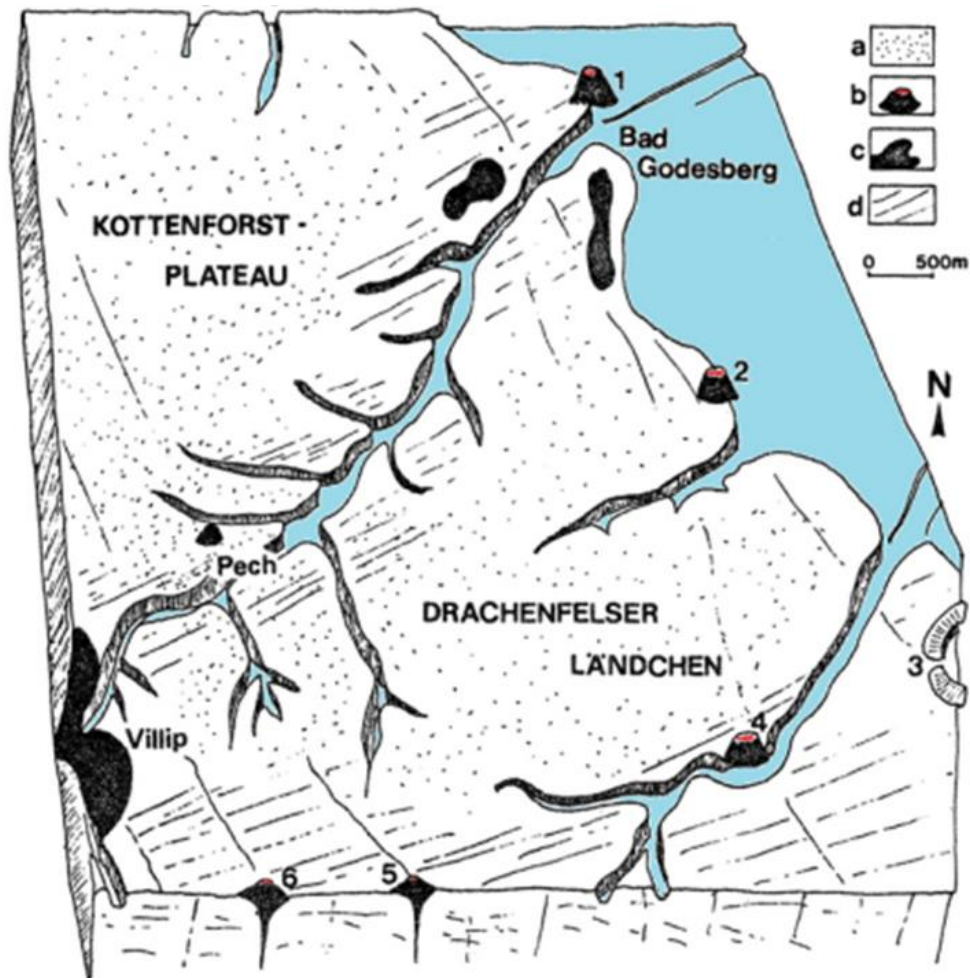


Abb 12: Vereinfachtes geologisches Blockbild des Drachenfelder Ländchens.

- a = Kies- und Sandbedeckung (z.T. stärker verlehmt)
- b = Basaltvulkane
- c = flächiges Basaltvorkommen
- d = devonisches Grundgebirge (z.T. unter jüngeren Deckschichten)
- 1 = Godesburg
- 2 = Lyngsberg
- 3 = Tuffring des Rodderbergs
- 4 = Dächelsberg
- 5 = Stumpeberg
- 6 = Wachtberg

Quelle der Abbildung: Dorfportrait Dorfporträt Nr. 3: Die Landschaft um Pech:
Geologie und Oberflächengestalt – Autor: Bruno P. Kremer

Anhang 7 – Fotos Ortszentrum und Fachwerkbauten

Quelle aller Fotos: eigene Aufnahmen



Abb 13: Pecher Hauptstraße mit Fachwerkbauten



Abb 14: Blick auf Bäckerei und historische Michaelskapelle



Abb 15: Großaufnahme historische Michaelskapelle und Fachwerk



Abb 16: Gaststätte und „Rund um den Stoff“

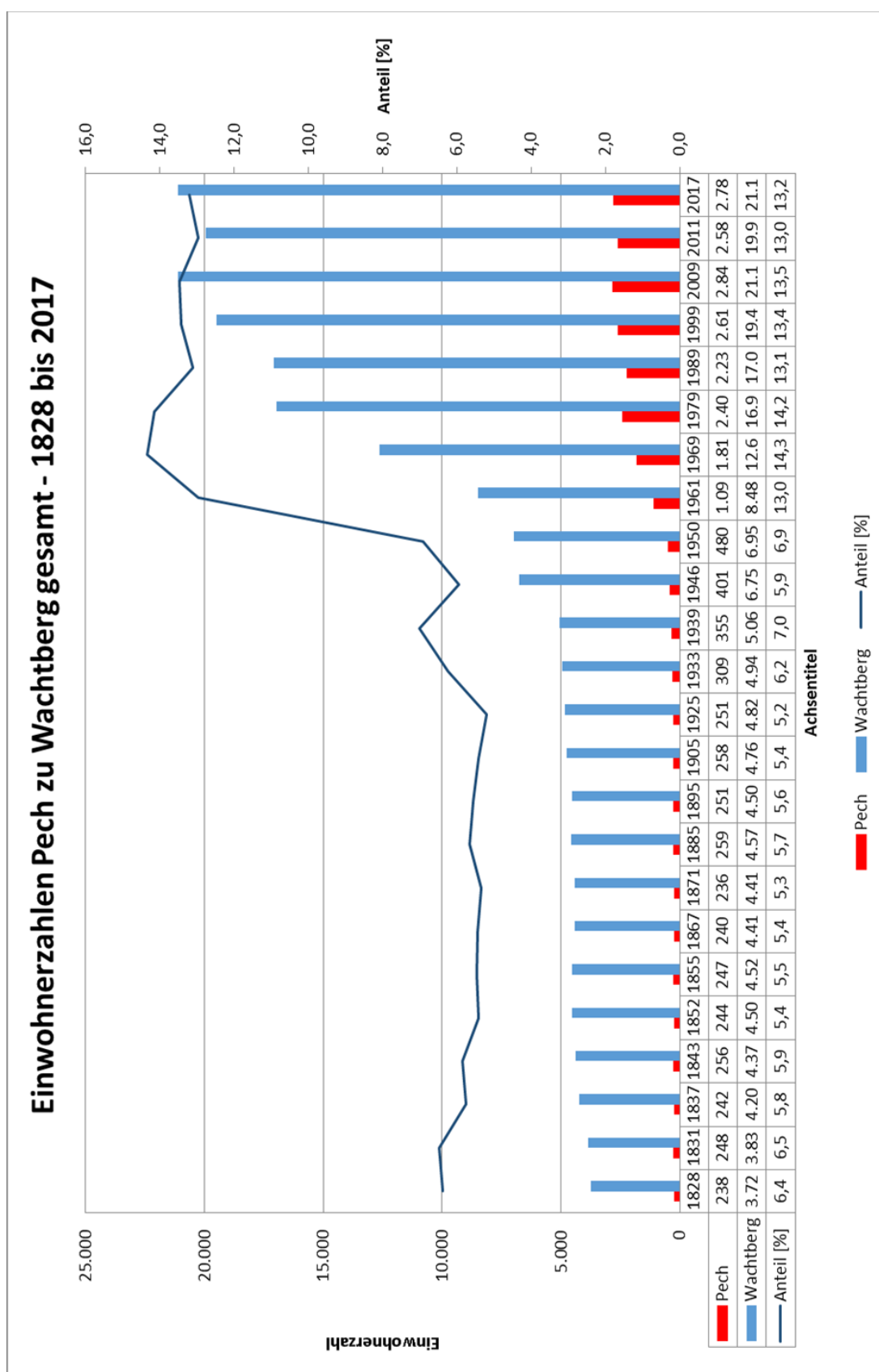


Abb 17: Geschäfte Ortseingang



Abb 18: Blick auf die alte und neue Schule – Am Langenacker

Anhang 8 – Abb 19: Grafik Bevölkerungsentwicklung Wachtberg-Pech
(im Vergleich zu Gesamt-Wachtberg)



Quelle der Grafik: eigener Entwurf und Gestaltung – Daten der Gemeinde Wachtberg
(erstellt mit Hilfe des Programms Excel von Microsoft)

Fragebogen zur Siedlungsentwicklung von Wachtberg-Pech

(Mehrfachnennungen sind möglich)

1) Angaben zu Ihrer Person

Name/Vorname: (freiwillige Angabe)

Alter (wenn ich danach fragen darf):

Geburtsort:

Seit wann wohnen Sie in Wachtberg-Pech:

In welcher Straße wohnen Sie:

2) Wie wurde Wachtberg-Pech zu Ihrem Heimatort?

- ☐ Ich bin hier geboren.
- ☐ Meine Eltern zogen nach 1960 in den Ort Wachtberg-Pech.
- ☐ Ich bin nach 1995 nach Pech gezogen.
- ☐ Ich habe vorher in einem anderen Ort der Gemeinde Wachtberg gewohnt.

Wo haben Sie (oder Ihre Eltern) vor dem Umzug nach Pech gewohnt?

.....

Welchen Grund gab es für den Umzug nach Pech? (z.B. neue Arbeitsstelle, Flucht, Liebe...)

.....

.....

3) Was ist Ihnen wichtig in Ihrem Wohnort Pech? (Mehrfachnennungen sind möglich)!

	wichtig	weniger wichtig
a) Die gute Verkehrsanbindung (u.a. nach Bonn)	☐	☐
b) Die Natur in direkter Nähe (Kottenforst, Wanderwege,...)	☐	☐
c) Geschäfte im Ort (Bäcker, Metzger, Fischhändler,...)	☐	☐
d) Kindergarten und Grundschule im Ort	☐	☐
e) Nähe zu meinem Arbeitsplatz	☐	☐
f) Dienstleistungsangebote im Ort (Arzt, Bank, Post...)	☐	☐
g) Kirchengemeinden im Ort	☐	☐
h) Dorfgemeinschaft, Orts-Feste, Vereine	☐	☐
i) eher „ländliche“ Lebensweise trotz Stadtnähe	☐	☐

Waren einige dieser Aspekte (a-i) entscheidend für die Wahl des Wohnortes Pech?
Dann kreisen Sie bitte diese/n Buchstaben ein.

4) Wenn Sie bereits vor 1980 hier wohnten: Wie hat der Ort sich in den letzten Jahrzehnten verändert? (Ortsbild, Verkehrsanbindung, Geschäfte, Schulen etc.)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5) Hat sich dadurch die Wohnqualität und der Wohlfühlfaktor für Sie verändert?

.....

.....

.....

.....

6) Wenn Sie bereits lange in Pech wohnen: Gibt es Dinge, die Sie heute vermissen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

7) Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation in Bezug auf die Ausstattung mit Geschäften sowie die Infrastruktur (Verkehrsanbindung, ÖPNV)?

	trifft zu	trifft nicht zu
a) Ich würde mir noch mehr Geschäfte im Ort wünschen.	☐	☐
b) Ich bin froh, dass wir einen Bäcker und Metzger im Ort haben.	☐	☐
c) Ich vermisse den früher existierenden Supermarkt.	☐	☐
d) Mir reichen die kurzen Öffnungszeiten der Post.	☐	☐
e) Ich bin Kundin/Kunde der Volks-Raiffeisenbank im Ort.	☐	☐
f) Die Arztpraxis im Ort ist für mich sehr wichtig.	☐	☐
g) Ich nutze die Dienste der Handwerker im Ort.	☐	☐
h) Regelmäßig besuche ich die Gaststätte oder den Imbiss.	☐	☐
i) Schule und Kindergarten im Ort müssen erhalten bleiben.	☐	☐
j) Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind für mich ausreichend.	☐	☐
k) Für ältere Menschen wird die Versorgung im Ort schwierig.	☐	☐
l) Ich kaufe überwiegend im Einkaufszentrum Wachtberg ein.	☐	☐
m) Ich erledige viele Einkäufe in Meckenheim oder Bad Godesberg.	☐	☐

8) Was möchten Sie noch zur Entwicklung von Wachtberg-Pech sagen?

.....

.....

.....

.....

.....

**9) Falls Sie die Veränderungen der Ortschaft Pech miterlebt haben:
Ist Ihr Gefühl dem Ort gegenüber heute genauso wie es früher war?**

☐ ja ☐ nein

Begründung:

.....

10) Wenn Sie einen Wunsch bei einer Fee für Wachtberg Pech frei hätten....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mühe!



von Julia Huf

Anhang 10 – Auswertung der Befragung

Abb 20: Übersicht Wohndauer der befragten Personen (Frage 1)

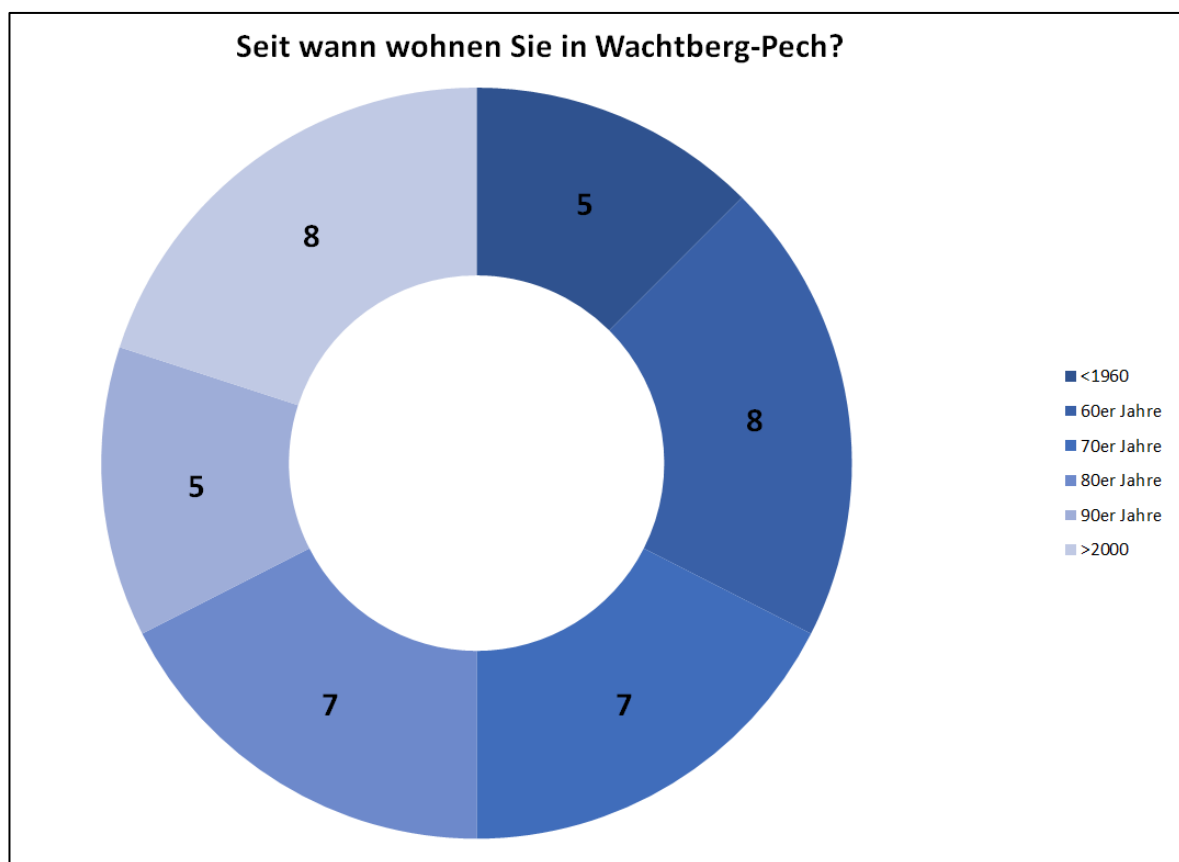
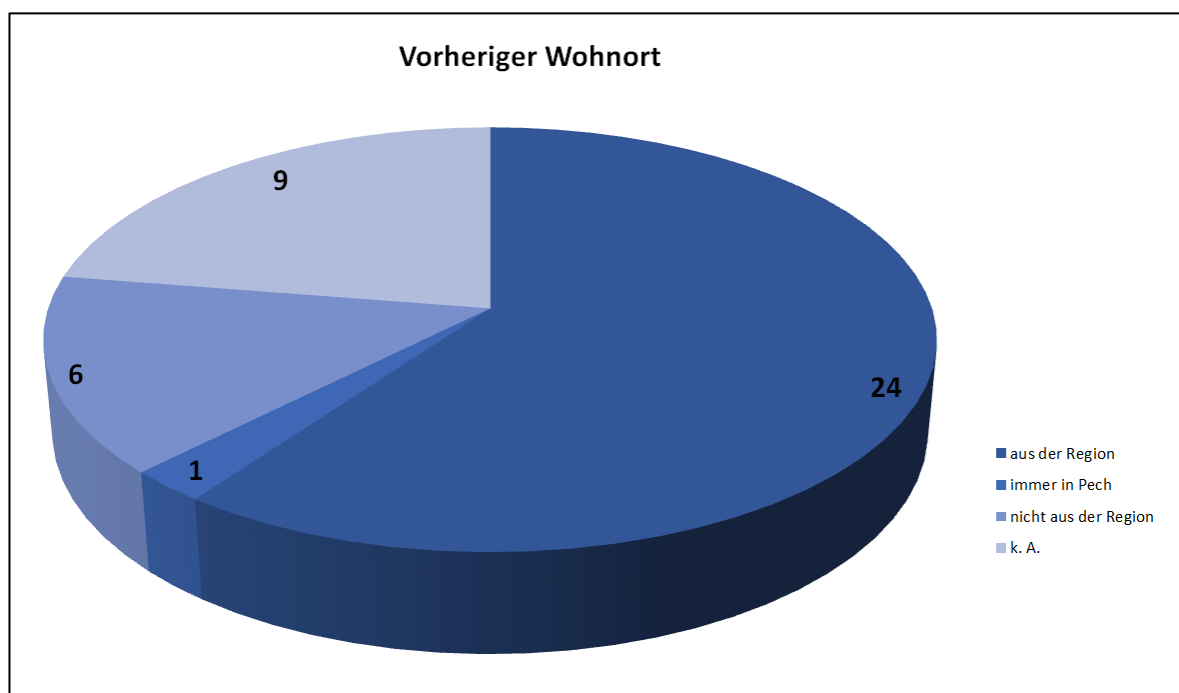


Abb 21: Wo haben Sie/Ihre Eltern vor dem Umzug nach Pech gewohnt? (Frage 2)



Quelle der Grafiken: eigener Entwurf und Gestaltung – (erstellt mit Excel-Programm)

Abb 22: Pull-Faktoren von Pech (Frage 3 im Fragebogen)

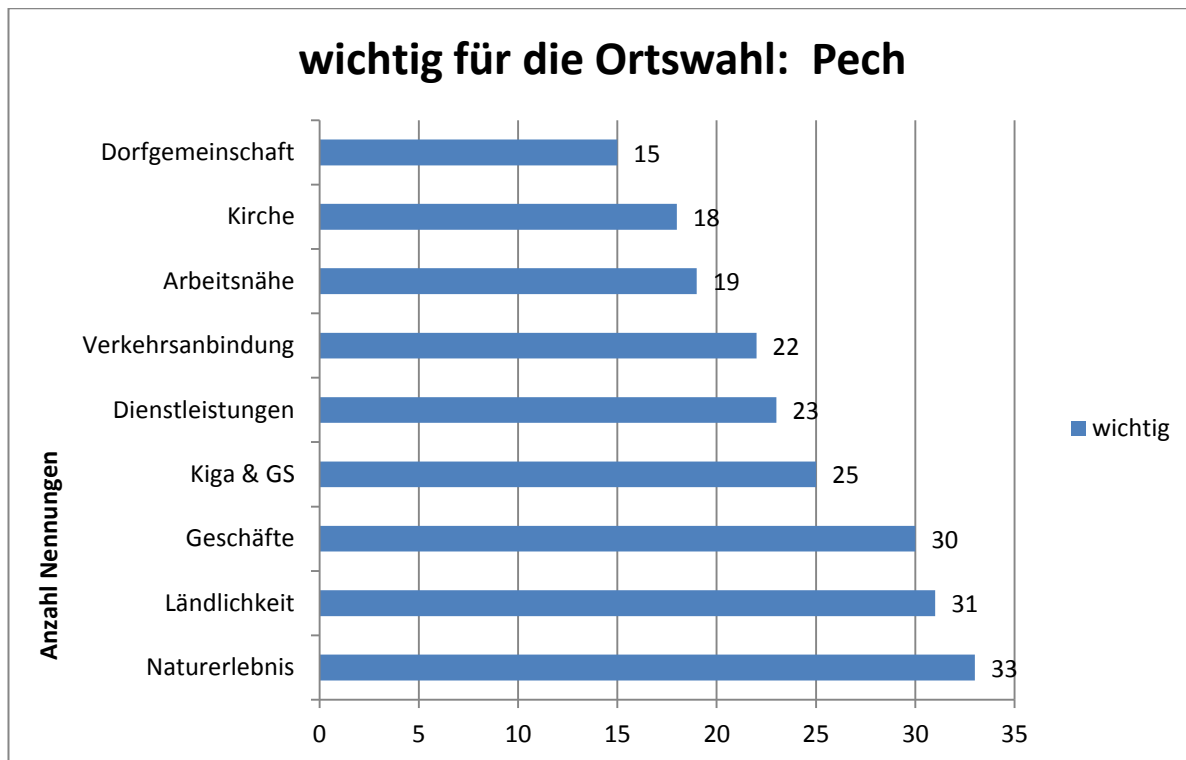
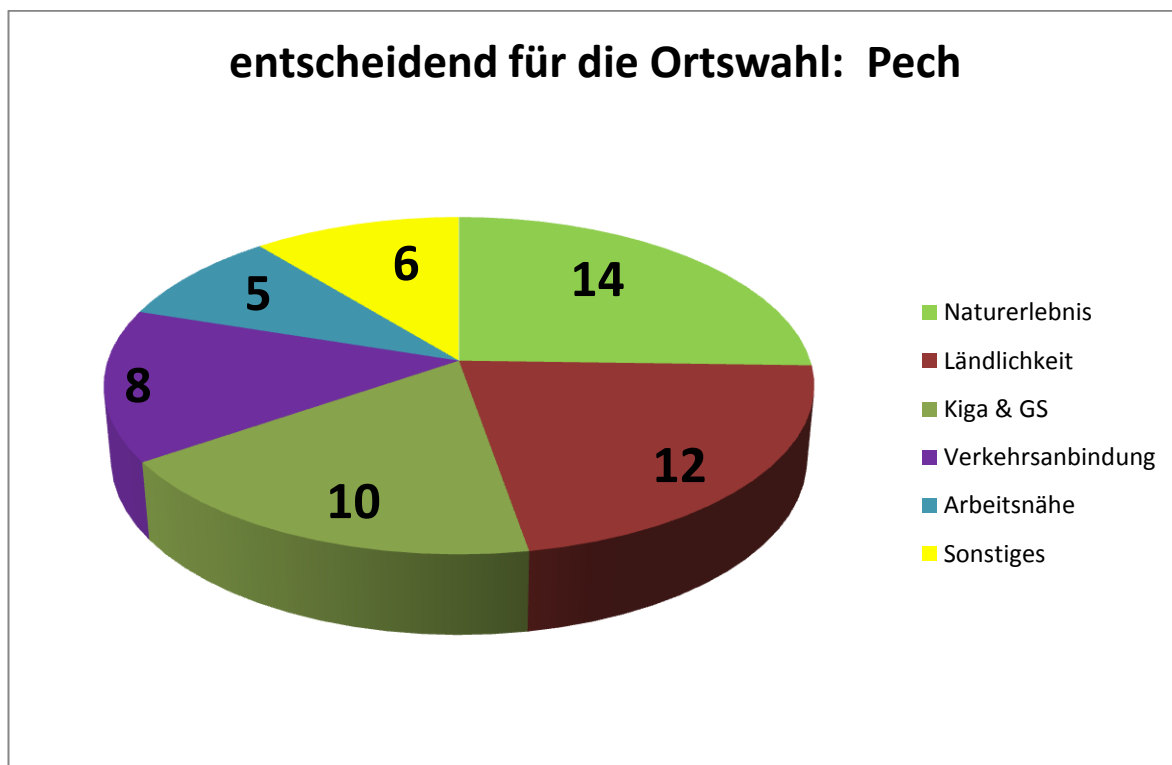


Abb 23: Entscheidende Gründe für die Ortswahl von Pech (Frage 3)



Quelle der Grafiken: eigener Entwurf und Gestaltung – (erstellt mit Excel-Programm)

Antworten zu Frage 4: Wie hat sich der Ort in den letzten Jahrzehnten verändert?

Veränderungen im Ort - Wachstum der Siedlung

bessere Verkehrsanbindung

Das Bild der Ortsmitte ist immer noch gleich, aber Pech hat sich darum enorm vergrößert. Das ist der Lauf der Dinge.

Der Ort driftet noch mehr auseinander in einen dörflichen und einen repräsentativ protzigen Teil.

Der Ort hat sich sehr geändert - aber zu seinem Vorteil. Es ist sehr viel gebaut worden.

Die 2 schönen Kirchen in Pech sind auch gut - aber die katholische Kirche ein Trauerfall - mit ihr bin ich nicht mehr zufrieden - die Sonntagsmessen fehlen mir sehr - ich fahre zwar noch Auto, aber ich sehe es nicht ein, andere Messen zu besuchen. Der Treff für die Senioren ist nicht mehr da.

Ortsbild hat in den letzten Jahrzehnten durch viele Neubauten gewonnen

Ortsbild hat sich nicht viel verändert - bis auf einige Neubauten.

Ortsbild! Es wurden viele neue Häuser gebaut (2x)

Ortsbild: Weideflächen, auf denen früher Schafe grasten oder auf denen ich Schlitten gefahren bin, sind heute mit modernen Häusern bebaut.

In unserer Straße wurde extrem viel gebaut. Die schöne Streuobstwiese gegenüber wurde mit großen Häusern bebaut, was sehr schade ist.

Pech ist größer geworden

viele neu Hinzugezogene

Zwischen Mitte 1960er - 1970er gab es eine regelrechte Explosion an neuen Einfamilienhäusern.

nachfolgende Generationen haben im Bestand gebaut

Einzelhandel

Edeka musste schließen - das ist sehr schade! (3x) - auch für ältere Leute!

EDEKA, Ponyhotel Wiesenau und Pecher Cafébar fehlen!

Edekaladen lag im Ortskern - Nähe Michaelkapelle; es gab eine richtige Postfiliale/-sparkasse

Ich bin in Pech aufgewachsen, meine Eltern hatten bis vor 15 Jahren den Edeka im Ort. Das Geschäft war in meinen Augen das Herz von Pech - dort traf sich Jung und Alt - jeder war für jeden da. Man bekam was mit voneinander.

weniger Geschäfte (2x) und Dienstleistungsbetriebe.

es ist nach wie vor ein qualitativ hochwertiger Einzelhandel vor Ort

Dorfleben - soziale Einrichtungen

kaum noch Leben auf der Straße - Wandel vom Dorf Pech zur Schlafstätte

kein Ort, wo man sich begegnen kann

keine Dorftreffpunkte mehr

Schade finde ich persönlich, dass es viele neue Bürger gibt in Pech, die nur noch im Ort wohnen und nicht mehr leben!

Grundschule war früher vierzünftig - man kannte fast alle Familien.

nur noch 1x pro Monat kath. Gottesdienst - wichtiges menschenverbindendes Element fehlt! Tradition etc. geht verloren!

Pech hat sich durch sein mäßiges Wachstum und seinen neuen Sportsplatz vorteilhaft verändert.

Spielplatz mit Spiellandschaft von Eltern gebaut (meine erste Begegnung mit der Flex!)

Sportplatz lag früher noch da, wo heute das Baugebiet am Kottenforst ist.

Verkehr - Infrastruktur

Pech hat sich sehr verändert. Der Verkehr ist sehr belastend - insbesondere die Raserei und Parkerei z.B. im Umfeld der Schule.

Verkehr auf L158 hat in bedenklichem Maße zugenommen

Verkehrsanbindung zur Stadt ist gut, Grundschule und Kindergarten ebenfalls.

unsere Straße ist befestigt worden

gut, dass es jetzt einen Radweg nach Godesberg gibt

in 2. Hälfte der 1960er Jahre waren viele Straßen noch nicht asphaltiert (z.B. Grüner Weg, Nachtigallenweg)

Parkplätze werden ebenfalls knapp.

Straßenbeleuchtung ist besser geworden

schnelles Internet

Antworten zu Frage 5: Veränderung der Wohnqualität und des Wohngefühls?**keine Veränderung**

nein (4x)

Ich fühle mich in diesem Ort sehr wohl (2x)

nein - wir fühlen uns hier sehr wohl!

nicht wesentlich (2x)

nein, die Asphaltierung war ein großer Fortschritt

ja - haben sich positiv verändert

nein - jedoch werden Flächen, die vorher Natur waren, immer weiter zugebaut. (siehe Huppenbergstr.)

Es ist immer noch mein schönes Pech.

der Abwasserkanalbau war ein großer Vorteil (Ende der stinkenden Sickergruben)

Aber wohl fühle ich mich trotzdem noch!

Ich würde nie mehr hier wegziehen wollen

negative Veränderung

ja - aufgrund der starken Vergrößerung (Häuserbau) deutlich mehr Verkehrsaufkommen und Raser.

Mir fehlt das Lebensmittelgeschäft, aber so kleine Läden werden nicht mehr so lange existieren können - auch Metzger und Bäcker haben es schwer.

Es gibt Neuzugezogene, die noch nicht mal grüßen können/wollen.

manchmal wünsche ich mir die lockere Bebauung und die engen Kontakte von früher zurück.

Die Lärmbelastung senkt die Lebensqualität erheblich!

gestiegene Einbruchsrage

traurig ist, dass es keine Bauernfamilie mehr in Pech gibt (früher: Vilz, Kolzem, Berchem und Lützem...)

eher negativ, weil auch das Verhalten der Neubürger anders ist (Anspruchsdenken)

Veränderung wird wahrgenommen - keine Wertung

hat sich verändert

ja, eigenes Haus mit Garten, ruhige Gegend, kinderfreundlich, wenig Verkehr

Ich fühle mich trotz allem, was sich verändert hat, noch wohl in Pech. Es ist und bleibt meine Heimat.

gegen früher ja - Grund: Regierungswechsel; wir sind nach 1961 nach Pech gezogen.

Da ich ein Auto habe, kann ich mich gut arrangieren (Einkäufe).

Dorfgemeinschaft ist offen für neue MitbürgerInnen

Ein funktionierendes Dorfleben trägt zur Wohnqualität bei - hier gibt es Handlungsbedarf!

Indem man sich aktiv einbringt (Kindergarten, Karneval), verwurzelt man noch mehr mit dem Ort.

Ich bin auch stolz auf unsere schöne Kapelle, wo immer noch einmal wöchentlich eine Messe ist.

Hinweis zur veränderten **Schriftart** bei den Zusammenstellungen der Antworten auf die Befragung: die Antworten habe ich alle in eine Excel-Tabelle eingegeben, die in der Schrift Calibri voreingestellt war. Das Herausziehen der Daten erwies sich in der Schriftart als viel einfacher und platzsparender, sodass ich diesen Schriftartwechsel nicht verändert habe.

Antworten zu Frage 6: Gibt es Dinge die sie heute vermissen?

Lebensmittelhandel - Versorgung

Das Lebensmittelgeschäft fehlt sehr! (25x)

Edeka-Laden - Nachbarschaftstreffen; die neu Hinzugezogenen kennt man nicht mehr.

Eigentlich meinen Edekaladen, in dem ich 49 Jahre tätig war. September 2003 war Schluss mit dem Laden. Das EK-Zentrum in Berkum wurde Anfang 2004 eröffnet.

Drogeriemarkt (5x)

Bauernhof im Ort (3x)

Ja - es gibt keine richtigen Bauernhöfe mehr in Pech - Früher gab es m.E. vier (Vilz, Lützen, Kolzem, Berchem). Ich bin auf einem sozialisiert worden.

Café, Weinbar (3x)

Post und Briefkästen

Ponyhotel Wiesenau

Dorfleben

Versammlungsraum, Dorfsaal, Vereinshaus (6x)

früher gab es mehr Zusammenhalt im Ort (4x)

starke Gemeinschaft (KiGa, Grundschule, Kirchen)

Vertrautheit in der Nachbarschaft

wenig Kontakt zu Neureichen und kein Zusammenhalt wie mit den hier Geborenen

Beispiel für Dorfleben: Schulpaten nahmen jüngere Schüler mit zur Schule - so entstand ein enger Bezug zwischen den jüngeren und älteren Kindern

Ein schöner Spielplatz für die Kinder (2x)

Pecher Kirmes auf dem Feuerwehrsplatz (2x)

Das Kirchenleben vor Ort - Kirchenfeste (2x)

weitgehender Rückzug der kath. Pfarrgemeinde aus Pech ist schade

wöchentlich kath. Gottesdienst

Grundschulrektor, der sich für die Angelegenheiten der Dorfgemeinschaft wirklich interessiert

im Miteinander fehlt manchmal die Fröhlichkeit - stattdessen verhalten sich einige Leute

mehr Angebote für Jugendliche (Festzelt, Disco...)

Seniorencafé könnte Zuwachs gebrauchen.

Hans Riegel fehlt auch - wenn man ihm in seinem Auto begegnete, hatte er immer eine Tüte Haribo für die Kinder. Gern flog er auch mit seinem blauen Heli eine Ehrenrunde über die Felder, damit wir Kinder der Goldbären gut sehen konnten.

zu viele Spaziergänger mit Hunden auf Wald- und Wirtschaftswegen, die sich zu sehr behaupten!!

Infrastruktur - Verkehr

bessere Busanbindung z.B. nach Berkum - kürzere Bustaktung (6x)

seit jeher fehlt eine gute ÖPNV-Anbindung in Pech - es ist katastrophal - nicht nur für Jugendliche und Kinder, auch für die Erwachsenen.

Anrufsammeltaxi zwar hilfreich, aber ohne Auto ist es schwierig

hohes Verkehrsaufkommen - Parksituation problematisch (2x)

Auf das Auto zu verzichten ist undenkbar

Antworten zu Frage 7:

Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation in Bezug auf die Ausstattung mit Geschäften sowie die Infrastruktur (Verkehrsanbindung, ÖPNV)?

a)	b)	c)	d)	e)
Ich würde mit noch mehr Geschäfte im Ort wünschen.	Ich bin froh, dass wir einen über Bäcker und Metzger im Ort haben.	Ich vermisse den früheren existierenden Supermarkt.	Mir reichen die kurzen Öffnungszeiten der Post.	Ich bin Kundin/Kunde der Volks-Raiffeisenbank im Ort.
20	34	24	20	20

f)	g)	h)	i)
Die Arztpraxis im Ort ist für mich sehr wichtig.	Ich nutze die Dienste der Handwerker im Ort.	Regelmäßige besuche ich die Gaststätte oder den Imbiss.	Schule und Kindergarten im Ort müssen erhalten bleiben-
13	15	10	32

j)	k)	l)	m)
Die Öffentlichen Verkehrsmittel sind für mich ausreichend.	Für ältere Menschen wird die Versorgung im Ort schwierig	Ich kaufe überwiegend im Einkaufszentrum Wachtberg ein	Ich erledige viele Einkäufe in Meckenheim oder Bad Godesberg
14	27	24	21

Antworten zu Frage 8: Was möchten sie noch zur Entwicklung sagen?

Dorfleben

Es fehlt ein Bürgerraum - Seniorenstube - Versammlungsraum (2x)

schön, dass junge Menschen und viele Familien mit kleinen Kindern hier leben (2x)

Das Gemeindeleben - Dorfbzusammenhalt hat abgenommen. Im Vergleich zu anderen Wachtberger "Dörfern" findet in Pech weniger "Dorfleben" statt.

Das Leben in Pech soll dörflicher bleiben - Leute wollen zwar aufs Land ziehen, aber eigentlich städtisch leben.

In den vergangenen Jahren sind viele Menschen nach Pech gezogen, die hier zwar wohnen aber nicht leben! Das trägt dazu bei, dass wichtige, traditionelle Veranstaltungen, die der Pflege des Brauchtums und damit dem Zusammenhalt der örtlichen Bewohner dienen, mehr und mehr der Vergangenheit angehören.

In Pech leben viele tolle Menschen. Viele sind zu einem hohen sozialen Engagement bereit. Aber wir bieten zu wenig Möglichkeiten, wo sie sich einbringen können.

Jung und alt, Altbürger und Neubürger begegnen sich in Pech gerne und auf Augenhöhe z.B. bei Dorffest, Karneval, Sportplatz

Die Neuzugezogenen sollten sich mehr in die Gemeinschaft einbringen.

Wachstum - Vergrößerung des Ortes

Es sollte nicht noch mehr in Pech gebaut werden (6x) - Naturnähe bewahren!

Es hat sich seit meiner Kindheit sehr vergrößert - ich finde es immer noch schön.

Das Bild hat sich in Pech ziemlich verändert im Vergleich zu früher, was schade ist.

Es wurde und wird zu viel gebaut in Pech, jeder freie Fleck wird zugebaut, dadurch verliert der Ort an Charme.

Im Vergleich zu den 80er und 90er Jahren ist Pech heute regelrecht steril.

Für "Normalverdiener" gibt es keine preislich angemessenen Wohnungen mehr in Pech.

Die heutigen Neubürger kommen heute z.T. aus dem Umfeld der Telekom und der Deutschen Post.

Die Tendenz zu immer bombastischeren neuen Häusern im Bauhausstil sagt mir nicht zu.

ein Gesamt-Entwicklungskonzept für Pech ist notwendig - bezogen auf Sporthalle, Spielplatz, Feuerwehr, Dorfplatz und Dorfeingänge

Pech ist im Laufe der letzten Jahre attraktiver geworden (2x)

Versorgung - Infrastruktur

mehr Unterstützung/Anerkennung für die Geschäfte (3x)

Wir Pecher müssen unseren Einzelhandel fördern (z.B. oft beim eigenen Bäcker kaufen)

schnelles Internet wäre wünschenswert (3x)

Die Weinbar fehlt - im Sommer konnte man im Freien sitzen (2x)

Antworten zu Frage 8 (Entwicklung von Pech) - 2. Teil

Verkehr

Verkehr hat enorm zugenommen, Autofahrer fahren zu schnell; Gefahr für Schulkinder
bessere Verkehrsanbindung nach Bonn und Meckenheim als früher

ganz problematisch ist der Verkehrslärm durch die L158 - hierdurch geht viel
Lebensqualität und Gesundheit verloren. Die Gemeinde Wachtberg sollte sich
gegenüber dem Land NRW für eine Verbesserung der Situation durchsetzen!

sehr schade, dass es keine reguläre Busverbindung nach Berkum gibt (nur Taxibus).

Entschärfung der Kreuzung Pecher Landstraße (Kreisel)

negativ: Jahresbaustellen Pecher Brücken - besonders Pecher Hauptstraße;
Hochwasser-Maßnahmen (2x)

Für Radfahrer gute Verbindung nach Godesberg, Bonn (über Kottenforst) und auch
nach Berkum - trotz Höhenunterschied (3x)

Kirchengemeinden

Traurig macht mich die katholische Kirche in Pech! Dass es nur noch einen
Gottesdienst im Monat in Pech gibt. Gerade für die ältere Generation fällt dadurch der
Kontakt zueinander weg und ihnen fehlt das! Die Kirche steht leer!

Die katholische Kirchengemeinde wirkt verschlossen - schwer, reinzukommen.

Sonstiges

Die Kriminalität hat leider enorm zugenommen (Einbrüche).

Toll ist das Engagement des Heimatvereins, der jedes Jahr wieder für Feste sorgt und
den Karnevalszug unterstützt. Schön, dass nicht alle Traditionen aussterben!

positiv: Homepage des Heimatvereins, Brünchenfest, "nebenan.de"/Wachtberg-Pech

Abb 24: Ist Ihr Gefühl dem Ort gegenüber heute genauso wie es früher war?
(Frage 9)



Quelle der Grafik: eigener Entwurf und Gestaltung – (erstellt mit Excel-Programm)

Antworten zu Frage 9: Begründung zum Ortsgefühl

positive Aspekte (Ortsgefühl blieb gleich)

Es ist einfach mein Zuhause, wo ich mich wohl fühle.

Alles hat seine Zeit.

Auf jeden Fall ist mein Gefühl wie früher oder sogar noch stärker. Es ist meine Heimat - mein Leben.

Das Dorf entwickelt sich und das ist gut.

Der Ort lebt von der Tradition, aber bleibt nicht in ihr stecken.

Die Pecher sind sehr freundliche Menschen.

Durch die Spaziergänge mit meinem Hund habe ich viele Menschen kennengelernt.

Eine Oase der Erholung mit guter Verkehrsanbindung (Auto) an verschiedene Städte!

Eine sehr schöne Mischung aus Bodenständigkeit und Weltläufigkeit.

Ich liebe die Nähe zur Natur und trotzdem ein Grundangebot für die Versorgung.

Im Prinzip ja - ich wohne gerne hier - allerdings nur mit Auto.

Waldnähe, Bach, Felder sind geblieben

wunderschöner Ort für Jung und Alt - perfekte Lage zwischen Stadt und Natur, kurzer Weg zur Stadt.

Wir lieben Pech genauso wie früher, weil wir reizende neue Nachbarn bekamen.

eher negative Aspekte (Ortsgefühl hat sich verändert)

das Persönliche hat abgenommen

Früher gab es mehr Gemeinschaft

früher war es "intimer" - noch nicht so viele Häuser

leider inzwischen anonym

früher war mehr Zusammenhalt in Pech - vieles hat sich verändert.

weniger Dorfgemeinschaft

die massive Bebauung, das dadurch veränderte Dorfbild

gestiegene Einbruchsrage

es gab mehr Möglichkeiten des Kontaktes, des Austausches, des Treffens

leider viel zu zugebaut - die Weiden waren früher schöner.

es gab früher weniger Verkehr

Es gibt Neuzugezogene, die noch nicht mal grüßen können/wollen.

übervölkert!!!

viel Natur ging durch Bebauung verloren.

weil das Leben in Pech seinen dörflichen Charme verloren hat

ohne Wertung

Es ist ein anderes Gefühl, ob es der Ort der Kindheit und Jugend ist oder der, der eigenen erwachsenen Familiengründung.

Zusammenhalt gegenüber ortsansässigen Einzelhandelskaufleuten, die es hier immer schwer haben, ist wichtig!

Antworten zu Frage 10: Wünsche bei einer Fee für Pech

Versorgung - Infrastruktur

Lebensmittelladen/Supermarkt im Ort (9x)

Ich wünsche mir die Weinbar zurück (4x)

Dass die Infrastruktur noch lange erhalten bleibt.

Ich wünsche mir, dass die Pecher die Geschäfte, die noch da sind, unterstützen. (2x)

ein Postamt

mehr Briefkästen - in zentraler Lage (2x)

Imbiß soll erhalten bleiben.

schnelles Internet!

Verkehr

Eine Busverbindung zum EKZ-Berkum und innerhalb Wachtbergs. (7x)

eine bessere Busverbindung nach Godesberg/BN - auch am Wochenende und abends - (6x) - Busse sollten ab 19h nicht nur stündlich, sondern mind. 2x/Stunde fahren

bessere, häufigere Verkehrsanbindung - ÖPNV (4x)

Dass die Fee der Gemeindeverwaltung mal Dampf macht, dass die Brücken mal fertig werden oder dass die Verantwortlichen ihren Hut nehmen müssen!!!

jeder sollte fair und rücksichtsvoll mit Anderen umgehen - z.B. beim Parken.

Kreisverkehr an Stelle der Kreuzung

mehr Bushaltestellen im Ort (auch an den "Bergstraßen")

Wirksamer Lärmschutz an der L158

langsamere Autofahrer

Gemeinschaft - Dorfleben

Gemeindesaal für Seniorencafés, Spielgruppen, Jugendzentrum, Feste etc. (6x)

dass die alte Lebensweise (enges Miteinander) wieder auflebt

dass die Seniorenstube mittwochs nachmittags auch von den Neupechern besucht wird. Die 2 Müllerinnen geben sich solche Mühe!

besseres Zusammenwachsen von Alt- und Neupechern (3x) - Treff für Zugezogene

Dass mein Pech lebendig bleibt.

Instandsetzung des Spielplatzes/Bolzplatzes an der Turnhalle

Nachbarschaftshilfe - durch die App nebenan.de eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Schöner Dorfplatz mit Kontaktmöglichkeiten für Jung und Alt!

stärkere Dorfgemeinschaft

vielleicht könnte die kath. Kirche ein Begegnungsort werden

ein Revival der "Dorfdiscos" aus den 90er Jahren mit den ganzen NDW Songs.

Allgemeine Wünsche - Sonstiges

Es soll so bleiben, wie es ist! (2x)

Baustopp für Pech (2x)

Man kann die Uhren nicht zurückdrehen...

kulturelle Angebote

Stopp mit der Jagd

die Nähe zur herrlichen Natur erhalten und attraktiv für Familien bleiben

mehr "Pokestops" in Pech

Schluss mit Abholzerei des Waldes